

Zooplankton.

Sheet 5.

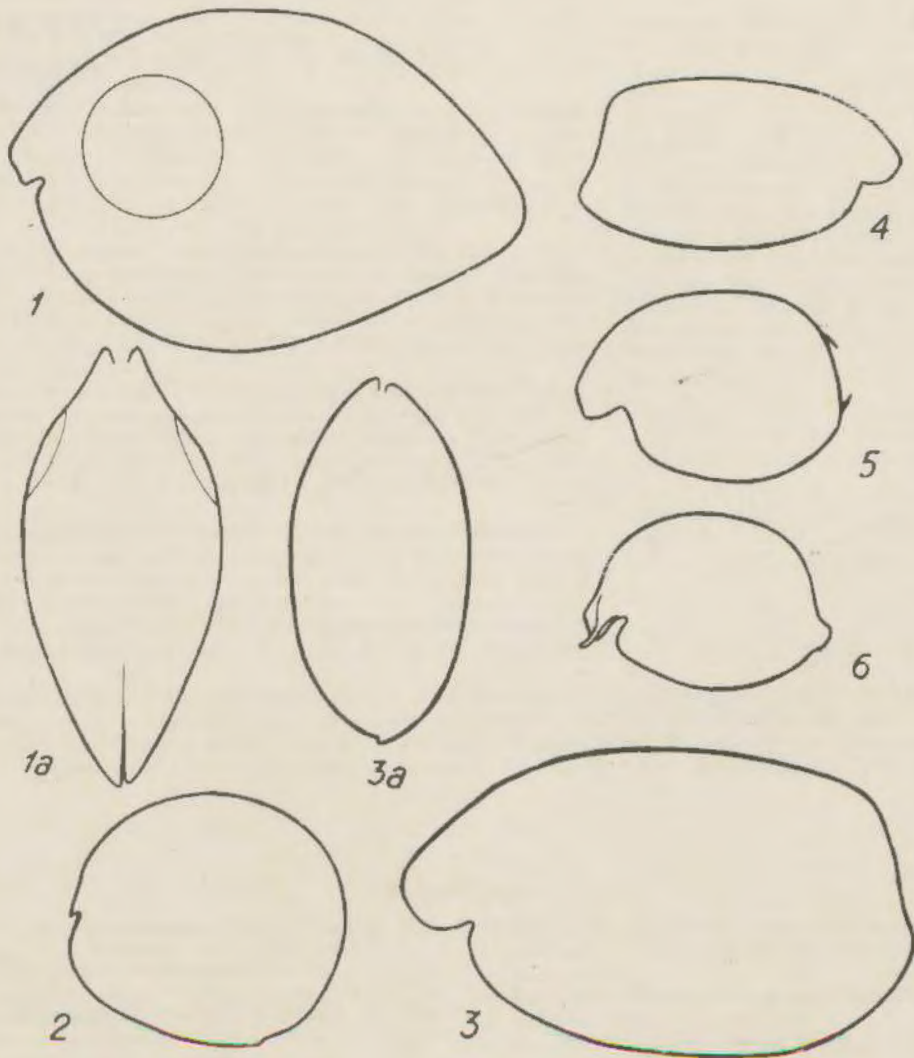
OSTRACODA — I

Famille: Cypridinidae

(By Walter Klie)

1944.

Instituto Hidrográfico BIBLIOTECA
Estante
Seção
Número



1. *Cypridina castanea* ♀. Seitenansicht. Der Kreis im vorderen Schalenteil bezeichnet die grösste Ausdehnung des über dem Auge aufgehellten Abschnittes. Vergr. 10·7fach. Nach Skogsberg.
- 1a. *Cypridina castanea* ♀. Rückenansicht. Vergr. 9·6fach. Nach Skogsberg.
2. *Gigantocypris mülleri* ♀. Seitenansicht. Vergr. 2·3fach. Nach Skogsberg.
3. *Philomedes globosa* ♂. Seitenansicht. Vergr. 24fach. Nach Skogsberg.
- 3a. *Philomedes globosa* ♂. Rückenansicht. Vergr. 16fach. Nach Skogsberg.
4. *Philomedes lilljeborgi* ♂. Seitenansicht. Vergr. 20fach. Nach Sars.
5. *Philomedes interpuncta* ♀. Seitenansicht. Vergr. 26·7fach. Nach Brady & Norman.
6. *Philomedes macandrei* ♀. Seitenansicht. Vergr. 16·7fach. Nach Brady & Norman.

Familie CYPRIDINIDAE.

Schalen derb, meist verkalkt, ihr Dorsalrand gewölbt. Zwei gestielte Komplexaugen vorhanden, ausserdem ein unpaares, dreiteiliges Naupliusauge mit stabförmigem Fortsatz des unteren Abschnitts. Keines der postoralen Gliedmassenpaare fussförmig; letzter Thorakopod ein vielgliedriges, wurmförmiges, reich beborstetes Putzorgan. Furka blattförmig, gestreckt, nur ihr Hinterrand trägt Klauen.

Unterfamilie CYPRIDININAE.

Zweites Glied vom Endopodit des ersten Thorakopoden mit zwei Gruppen von mindestens je drei kräftigen Zähnen.

Gattung CYPRIDINA Milne-Edwards:

Muschel eiförmig, Oberfläche glatt und unbehaart; ihre Schalen mit weniger als der Hälfte ihres Randes vereinigt. Stirneinschnitt in der Mitte des Vorderrandes. Beide Antennenpaare beider Geschlechter nur wenig verschieden. Furka mit höchstens zwölf nach dem Ende zu gleichmässig an Grösse zunehmenden Klauen. — Benthonisch; nur *Cypridina castanea* pelagisch.

Gattung GIGANTOCYPRIS G. W. Müller:

Muschel kugelig, dünnhäutig, ihre Schalen mit zwei Dritteln des Randes vereinigt. Stirneinschnitt klein, eng und tief. Endopodit der Antenna beim Männchen als Greiforgan ausgebildet. Furka mit zehn bis fünfzehn nach dem Ende zu gleichmässig an Grösse zunehmenden Klauen. — Bathypelagisch.

Unterfamilie PHILOMEDINAE.

Zweites Glied vom Endopodit des ersten Thorakopoden beim Weibchen mit zwei ungleichen, starken Zähnen.

Gattung PHILOMEDES Lilljeborg:

Muschel eiförmig, die des Weibchens stärker verkalkt als die des Männchens. Stirneinschnitt beim Männchen flacher und weiter als beim Weibchen. Die Antennula des Männchens trägt ausser einer stark entwickelten Sinnesborste am Ende des vierten Gliedes noch zwei stark verlängerte und zurückgekrümmte Endborsten. Endopodit der Antenna mit Greifhaken, der beim Männchen kräftiger entwickelt ist als beim Weibchen. Klauen der Furka, der Grösse nach als Haupt- und Nebenklaue unterscheidbar, in wechselnder, für die Arten kennzeichnender Anordnung. — Hemipelagisch: zahlreich nur in der Hauptbegattungszeit — April bis Juni — im Plankton, die Weibchen kürzere Zeit als die Männchen.

Arten	Paarige Komplexaugen		Schalen	Antennula Anzahl der Glieder	Antenna Anzahl der Glieder vom			Putzfuß Anzahl der		Furka Anzahl der		Schalenlänge in mm. (Höchstwerte)	
	♀	♂			Hauptast	Nebenast		Putzborsten	Zähne des Endkammes	Hauptdornen	Nebendornen	♀	♂
						♀	♂						
1. <i>Cypridina castanea</i> Brady, 1897	gut entwickelt, Schalen über ihnen uhrglasartig aufgehellt		lederartig	8	9	2	?	35—46	7—13	8—9		6.3	6.6
2. <i>Gigantocypris mülleri</i> Skogsborg, 1920	stark rückgebildet		häutig	8	9	3	?	180—280	90—150	10—15		17.0	13.0
3. <i>Philomedes globosa</i> (Lilljeborg), 1853	stark rückgebildet		verkalkt	6	9	2	3	26—40	7—9	9—11		3.1	3.2
4. <i>Ph. lilljeborgi</i> (Sars), 1865	gut entwickelt			6	9	2	3	10—12	11—17	9—11		2.6	2.2
5. <i>Ph. interpuncta</i> (Baird), 1850	stark rückgebildet			6	9	2	3	9—10	?	4	8	1.4	?
6. <i>Ph. macandrei</i> (Baird), 1848	stark rückgebildet			6	9	2	3	8	?	6	4	2.2	—

Weitere diagnostische Angaben und Literaturhinweise.

1. *Cypridina (Macrocypridina) castanea*: Schalenoberfläche völlig glatt und unbehaart. Farbe braunrot, der das Auge bedeckende Teil ist mit allmählichem Übergang vom Rande her in der Mitte zu gänzlicher Farblosigkeit aufgehellt. Bewohnerin mittlerer Tiefen, von 2000 m. aufwärts bis zu 200 m. — G. W. Müller, 1906, S. 130, T. 5, Fig. 1 u. 2, T. 33, Fig. 11—16, T. 34, Fig. 10—13; Skogsberg, 1920, S. 281, Fig. XLVII 1—6, Fig. XLVIII 7—13, Fig. XLIX 14—18, Fig. L 19—24, Fig. LI 25—28.
2. *Gigantocypris mülleri*: Schalenoberfläche glatt und unbehaart. Am hinteren Unterrande beginnt der Schalenpalt mit einer rundlichen Öffnung, die in einer mehr oder weniger deutlich vorspringenden Auswölbung liegt, die beim Männchen stärker hervortritt als beim Weibchen. Bewohnerin grösserer Tiefen, von 3000 m. aufwärts bis zu 300 m. — Skogsberg, 1920, S. 202, Fig. XXVI 1—9, Fig. XXVII 10—14, Fig. XXVIII 15—17, Fig. XXIX 19—25.
3. *Philomedes (Philomedes) globosa*: Schalenoberfläche mit zahlreichen eng beieinander liegenden, kleinen, rundlichen Gruben und mit zerstreut stehenden, kurzen, steifen Borsten bedeckt. Farbe im frischen Zustande rötlich, konserviert graugelblich. Panarktisch und amphiatlantisch boreal. — Skogsberg, 1920, S. 381, Fig. LXVI 1—7, Fig. LXVII 8—12, Fig. LXVIII 13—15, Fig. LXIX 16—21; Sars, 1928, S. 12, T. 5—7.
4. *Ph. (Ph.) lilljeborgi*: Schalenoberfläche ohne Gruben, aber mit mittellangen, aus verdicktem Grunde scharf zugespitzten Borsten. Hinterrand unterhalb der halben Höhe mit kurzem, abgerundetem, spornartigem Vorsprung. Farbe weisslichgrau. Ostatlantisch boreal und subarktisch. — Skogsberg, 1920, S. 402, Fig. LXX 1—6, Fig. LXXI 7—10, Fig. LXXII 11—14, Fig. LXXIII 15; Sars, 1928, S. 14, T. 8.
5. *Ph. interpuncta*: Schalenoberfläche unbehaart und ohne Gruben, aber zart netzartig gefeldert. Hinterrand schief geneigt, seine untere Ecke mit einem kurzen, spornartigen, aufwärts gerichteten, die obere mit einem ebensolchen abwärts gerichteten Fortsatz versehen. Von den Anhängen der Furka sind der erste, zweite, vierte und sechste Hauptdornen, die übrigen acht Nebendornen. — G. W. Müller, 1894, S. 210, T. 3, Fig. 1, 2, 5—16, 19, 20, 24—28, 38—44; T. 57, Fig. 1—13.
6. *Ph. macandrei*: Schalenoberfläche glatt. Hinterer, unterer Schalenwinkel mit einem kurzen, breiten Fortsatz mit gekörneltem Rande. Rostrum stark abwärts geneigt, seine ventrale Ecke wird von einem hornartigen Sporn überlagert, der nach auswärts gekrümmt ist und in eine Spitze ausläuft. Die ersten sechs Anhänge der Furka sind Hauptdornen, die übrigen vier Nebendornen, alle tragen am Grunde ein Büschel von etwa sechs Borsten. Männchen unbekannt. — Brady & Norman, 1896, S. 661, T. 51, Fig. 7—8, T. 52, Fig. 5, 6.

Verbreitung

Arten

	(Eingeklammerte Arten sind nur ausnahmsweise gefunden worden)
Bottnischer Meerbusen	—
Finnischer Meerbusen	—
Ostsee	—
Beltsee	3
Kattegat	3, 4
Skagerrak	3, 4
Nördliche Nordsee	3, 4, 5
Südliche Nordsee	3
Östlicher Englischer Kanal	—
Westlicher Englischer Kanal	5
Bristol Kanal und Irische See	(2), 5, 6
Süd- und West-Irland, Atlantik	(1), (2), 4, 5, 6
Färöer- und Shetland Gebiet	(1), (2), 3, 6
Färöer- und Island Gebiet	3, 4, 5
Norwegische See	3, 4
Barents See	3

Angaben über Biologie

(Die Ziffern hinter dem Autornamen bezeichnen die Arten)

Apstein (1911) 3; Cannon (1933) 1, 5; Elofson (1941) 3, 4; Müller (1893) 5; Müller (1894) 5; Ostenfeld (1931) 3, 4; Sars (1928) 3, 4; Skogsberg (1920) 1, 2, 3, 4.

Brady & Norman, 1896, S. 656, T. 56, Fig. 6—10,

Schrifttum.

Apstein, C., Ostracoden. Résumé Observ. Plankton 1902—1908, II, in: Bull. Trimestr. Copenhague, 1911.

Brady, G. St. & Norman, A. M., A monograph of the marine and freshwater Ostracoda of the North Atlantic and the north-western Europe II, in: Trans. R. Dublin Soc., (2) 5. Dublin, 1896.

Cannon, H. G., On the feeding mechanism of certain marine Ostracods, in: Trans. R. Soc. Edinburgh, 57. Edinburgh, 1933.

Elofson, O., Zur Kenntnis der marinen Ostracoden Schwedens, in: Zool. Bidr. Uppsala, 19. Uppsala, 1941.

Müller, G. W., Über Lebensweise und Entwicklungsgeschichte der Ostracoden, in: SB. Akad. Wiss. Berlin, 23. Berlin, 1893.

— Die Ostracoden des Golfes von Neapel, in: Fauna Flora Golf Neapel, 21. Berlin, 1894.

— Ostracoda, in: Wiss. Ergeb. D. Tiefsee Exped., 8. Jena, 1906.

Ostenfeld, C. H., Résumé Observ. Plankton 1902—1908, IV, in: Bull. Trimestr. Copenhague, 1931.

Sars, G. O., Ostracoda, in: Acc. Crust. Norw., 9. Bergen, 1928.

Skogsberg, T., Studies on marine Ostracods I, in: Zool. Bidr. Uppsala Suppl. I. Uppsala, 1920.